

MADAME



Die neuen

FASHION CODES

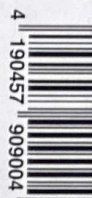
24 TRENDS FÜR
HERBST/WINTER

*Preppy Style, New Rococo,
Chinoiserie, Grand Bal
Couture, Glam-Kostüme...*



BALSAM
FÜR DEN KÖRPER

*Das ultimative
Verwöhnprogramm*



08

AUGUST 2025
DEUTSCHLAND € 9
ÖSTERREICH € 9
SCHWEIZ SFR 14

TREATMENT-INFO

Was sind Exosomen?

Exosomen sind winzige Bläschen, die von fast allen Zellen freigesetzt werden. Sie transportieren wichtige biologische Informationen wie Wachstumsfaktoren, Proteine und RNA, die die Hautregeneration fördern, Entzündungen hemmen und die Kollagenproduktion ankurbeln können.

Wie läuft eine Behandlung ab?

Sollen die Exosomen gespritzt werden, wird zuerst Blut abgenommen oder eine kleine Menge Fett abgesaugt (meist an Bauch, Hüfte oder Oberschenkel). Fett ist zwar aufwendiger zu entnehmen, enthält aber mehr Exosomen. Das körpereigene Material wird aufbereitet und anschließend wieder injiziert. Pflanzliche oder synthetische Exosomen werden durch ein Needling mit oder ohne Radiofrequenz in die Haut geschleust.

Behandlungszyklus & Kosten

Für beide Methoden sind in der Regel zwei bis drei Treatments im Abstand von vier bis acht Wochen sinnvoll. Die Kosten liegen zwischen 400 und 900 Euro pro Behandlung.

chen – dann wird das neu gebildete Kollagen sichtbar und spürbar. Mit jeder weiteren Anwendung verstärken sich die Effekte.

Obwohl der Einsatz von Exosomen in der ästhetischen Medizin und Gesichtspflege noch relativ neu ist, belegen erste Studien ihre Wirksamkeit. Dr. Sturm erklärt: „Die Ergebnisse zeigen, dass Exosomen erhebliches therapeutisches Potenzial haben. Sie fördern die Bildung neuer Blutgefäße und verbessern das Wachstum und die Vermehrung von Zellen. Zudem bewirken sie deutliche Verbesserungen des Hautbildes, wie etwa eine Reduktion von Falten und Melaninproduktion.“ Doch trotz aller Euphorie: Exosomen sind kein Wundermittel, das klassische Anti-Aging-Treatments komplett ersetzt, aber eine Ergänzung für ein ganzheitliches Hautpflegekonzept.



SWISSDENT

FLUORID JA ODER NEIN?

Kurz erklärt von CEO
Astrid von Stockar.

Muss Zahnpasta Fluorid beinhalten?

Eine Zahnpasta mit Fluorid reduziert das Kariesrisiko, deshalb ist die gängige Meinung dazu in Europa ein klares Ja! In den USA und Japan steht man dem etwas kritischer gegenüber, zumal wir heutzutage auch andersorts mit Fluorid versorgt werden, etwa über das Trinkwasser oder als Nahrungsmittel Zusatz.

SWISSDENT hat mit BIOCARE eine Zahnpasta ohne Fluorid am Markt, warum?

Aus zwei Gründen. Zum einen ist es wichtig, gewissen Zielgruppen, die kritisch gegenüber Fluorid eingestellt sein könnten, Alternativen zu bieten. Dazu gehören schwangere Frauen, Menschen, die gerade eine Chemotherapie hinter sich haben oder Menschen mit einer Zahnprothese. Denn was viele nicht wissen: Fluorid kann das Metall des Zahnimplantats korrodieren. Das ist natürlich nicht ideal. Zum anderen gibt es heute gute Alternativen zu Fluorid. Wir haben uns für Xylitol entschieden, welches auch den Zahnschmelz remineralisiert und härtet.

Ist die BIOCARE demnach für alle Zielgruppen völlig unbedenklich?

Auf alle Fälle! Sie ist auch für Kinder geeignet und hier können auch Veganer beherzt zugreifen. Es ist eine 100% vegane Zahnpasta, die mit heilenden Kräutern und Coenzym Q10 angereichert ist, das Zahnfleisch schützt, heilt und nährt.



Erhältlich in Apotheken,
bei Müller, Douglas und
swissdent.com